

GOLF IN BAD WINDSHEIM



GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Als 1990 nach mehr als zehnjähriger Unterbrechung wieder über den Bau eines Golfplatzes in Bad Windsheim diskutiert wurde, war die



Zahl der Kritiker und Pessimisten angesichts eines solch gewaltigen Vorhabens noch groß. Zu schwierig schienen die Probleme, die mit einem Unterfangen wie diesem verbunden sind — von der umfangreichen Grundbeschaffung über die notwendige Lösung der Umweltfragen bis

zur millionenschweren Finanzierung eines solchen Objekts.

Heute, im Frühjahr 1992, sind die Kritiker verstummt: In dieser kurzen Zeitspanne ist nämlich im Nordwesten unserer Stadt ein wunderschöner Golfplatz entstanden, der sich mitsamt dem großzügigen, repräsentativen Clubhaus und den dazugehörigen Gebäuden harmonisch in die landschaftlich reizvolle Umgebung einfügt. Daß dieses Projekt in so kurzer Zeit realisiert werden konnte, ist ganz besonders den Herren Walde-
mar Heinlein und Dietmar Mettal zu verdanken. Sie bewiesen beide neben dem erforderlichen unternehmerischen Mut soviel Enthusiasmus und Liebe zum

Golfsport, daß sie sich zu einem beträchtlichen finanziellen Engagement bereitfanden. Mein Dank gilt aber auch den Landwirten, die rechtzeitig die Anzeichen der restriktiven Entwicklung in der europäischen Agrarwirtschaft erkannten und ihre einstmalen intensiv genutzten Ackerflächen dem aufstrebenden Golfsport zur Verfügung stellten. Dank auch dem Bürgermeister und Rat der Stadt Bad Windsheim für die Förderung des Vorhabens und die Unterstützung bei der Anpachtung des benötigten Areal. Die vorliegende Broschüre soll den vielen Clubinteressenten als ein kleiner Wegweiser dienen: Den Golfneulingen bieten wir im redaktionellen Teil eine Einführung in diesen faszinierenden Sport, in die wichtigsten Regeln und Fachausdrücke. Wir beantworten darin aber auch Fragen, die sich aus der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion zwischen der Betreiber-Gesellschaft und dem Golfverein ergeben. Zum Schluß noch ein herzliches Dankeschön an die Inserenten, die durch ihre Mitwirkung das Zustandekommen dieses Heftes ermöglicht haben.

Allen Clubfreunden und den zukünftigen Spielern auf der neuen Anlage wünsche ich heute schon viel Spaß und Freude am Golfsport!

Ihr

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Opolka'.

Bernd Opolka

GRUSSWORT DER BAUHERREN

Gesunde und familiengerechte Freizeitgestaltung erfahren wachsende Bedeutung in unserer Zeit. Keine andere Sportart bietet so viele Vorteile,



verbunden mit individuellem Freiraum, wie Golf. Deshalb hat die Golfanlagen Bad Windsheim GmbH & Co. KG auf dem Gelände der Gräf mit erheblichem Aufwand eine vorbildlich gestaltete Anlage geschaffen. Die wellige Landschaft des Weinturmhügels und der Gräf hat den Charakter dieser

Golfanlage geprägt, die in ihrer Art Vergleiche nicht zu scheuen braucht. Um im regionalen und internationalen Wettbewerb erfolgreich bestehen zu können, sind modernste Technologie, eine umweltgerechte Konzeption und höchste Qualität erforderlich. Heute, kurz vor Freigabe der Golfanlage, wissen wir, daß dieses hohe Niveau auch entsprechende Zustimmung findet. Der Golfclub Reichsstadt Bad Windsheim e. V. ist ein junger und dynamischer Club, der in kurzer Zeit die Gründung, die Aufnahme in den Bayerischen und Deutschen

Golfverband und vieles mehr erreicht hat. Hierzu und zur offiziellen Vorstellung des Clubs möchten wir herzlich gratulieren. Wir sind



sicher, daß wir dem Club die Golfanlage als Heimatplatz mit gutem Gewissen überlassen können.

Wir sind überzeugt, daß der Club mit guter Organisation und in professioneller Art schon bald bedeutende Turniere veranstalten und seinen Mitgliedern viel Freude bei

sportlichen Wettkämpfen bieten wird. Allen, die diese Anlage nutzen, ob Clubmitgliedern oder Gästen, wünschen wir Spaß, sportlichen Erfolg und gesellige Stunden in der angenehmen Atmosphäre des Clubhauses.

Waldemar Heinlein

Dietmar Mettal

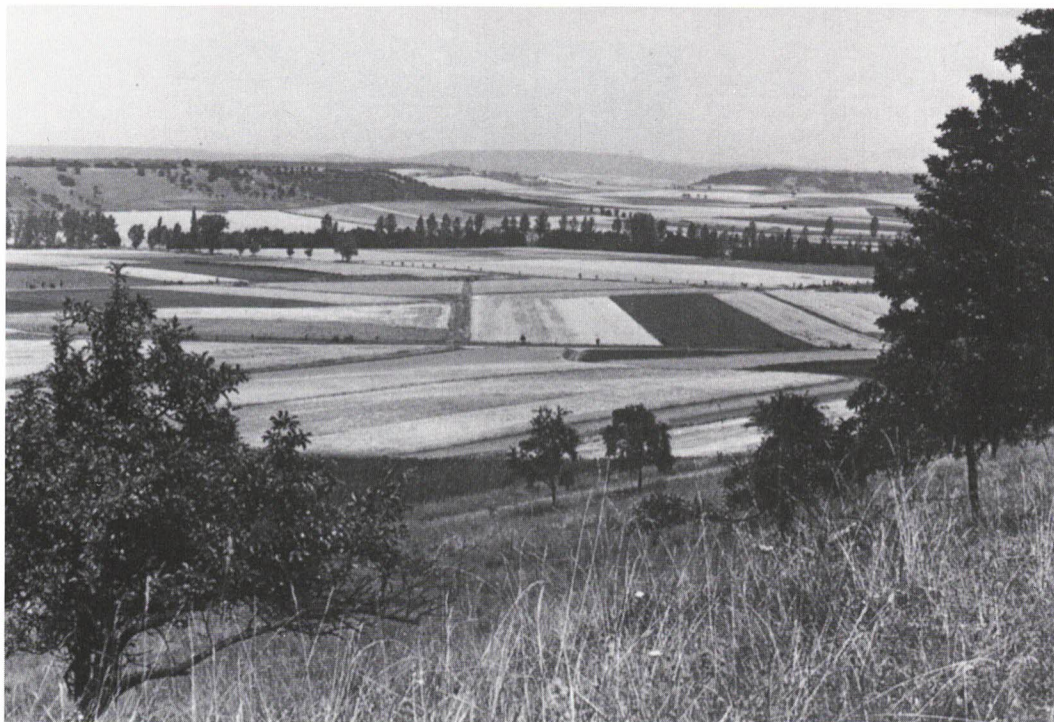
DIE GOLFANLAGE IN BAD WINDSHEIM

Olcher Knoop, professioneller Ersteller von Golfanlagen, zeichnet für Planung und Bau des Bad Windsheimer Golfplatzes verantwortlich. Im folgenden stellt er sein planerisches Konzept und die Gegebenheiten in Bad Windsheim vor.

Am 10. April 1989 wurde ich mit der golftechnischen Planung für den Golfplatz Bad Windsheim beauftragt. In Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe Prof. Seifert aus Gießen, die hauptsächlich für den ökologischen Bereich verantwortlich zeichnet, wurde im Oktober 1989 das Raumordnungsverfahren beantragt und eingeleitet. Ende April des folgenden Jahres wurde dieses Verfahren positiv abgeschlossen. Darin verlangte Auflagen für das Baugenehmigungsverfahren waren unter anderem ein hydro-geologisches Gutachten, daß die Bad Windsheimer

Heilquellen nicht beeinträchtigt würden sowie ein qualifizierter landschaftspflegerischer Begleitplan. Diese und andere Auflagen wurden erfüllt, so daß im Juni 1991 die endgültige Baugenehmigung vom Landratsamt in Neustadt/Aisch erteilt werden konnte. Am 29. Juni 1990 war es dann soweit: Zum Baubeginn wurde mit dem obligatorischen ersten Spatenstich eine junge Eiche als Symbol für die Verbundenheit von Golf und Natur gepflanzt.

Der historische Flurname »Mittelwasen« bezeichnet das von leichten Wellen durchzogene Becken zwischen den Hügeln am südlichen Rand des Steigerwaldes. Die natürlichen Begrenzungen des seit jeher landwirtschaftlich genutzten Grundes sind der Weinturmhügel mit dem markanten Weinturm (Wachturm der reichsstädtischen Befestigung), der Wiebelsheimer Berg und der langgezogene Rücken des Gräfwaldes, um nur einige zu nennen.



Diese mittlerweile historische Aufnahme zeigt den Mittelwasen in noch rein landwirtschaftlicher Nutzung.

Auf den ersten Blick schien das für den Platz zur Verfügung stehende Gelände einen eher langweiligen Eindruck zu machen: Ein paar Bäume, ein paar kleine Hecken und ansonsten Getreidefelder in einer vermeintlich kaum bewegten Landschaft, so bot sich dem Betrachter das Gelände dar. Auf den zweiten Blick aber konnte man schon erkennen, was jetzt den Reiz des Platzes ausmacht: abwechslungsreiche, leichte Geländebewegungen, abfallende Hänge, Anstiege und ein wunderschönes Rundumpanorama. Diese Schönheit galt es durch das behutsame Einpassen der Spielbahnen hervorzuheben, ohne den Charakter der Landschaft zu verändern. Weich geformte Hügel in der Umgebung der Grüns, sanfte Wellen in den Spielbahnen und eine Bepflanzung mit Strüchern und Bäumen der potentiellen natürlichen Vegetation spiegeln das umgebende Landschaftspanorama wider. Durch das Anlegen von ausgedehnten Biotopen zwischen und an den Seiten

der Spielbahnen und die Anlage von über 8000 m² Teichfläche hat die Landschaft eine deutliche ökologische Aufwertung erfahren und bietet wieder Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Bis aber dieser Zustand erreicht war, mußte einiges geschehen, auch wenn man vieles von der Arbeit, die in dem Platz steckt, nicht mehr sieht: Um den stark tonhaltigen Boden für Golffrasen geeignet zu machen, wurden ca. 20 000 Tonnen Sand eingearbeitet. Grüns und Abschläge wurden mit hochwertigen Rasentragschichten aufgebaut und eine unterirdische Versenkregneranlage sorgt computer-gesteuert für optimales Wachstum auf Grün und Abschlägen. Da die Spielbahnen nicht zusätzlich bewässert werden, wurde hier besonders trockenheitsresistenter Spezialrasen eingesät. Über 20 000 Sträucher und Bäume wurden gepflanzt und werden in ein paar Jahren zum unverwechselbaren Charakter des Platzes beitragen. Zwischendurch mußten die Baumaßnahmen immer wieder kurzzeitig unterbrochen werden, da der empfindliche Boden Arbeiten bei Nässe nicht zuläßt. Trotzdem kann man mit der Gesamtbauzeit zufrieden sein: Daß von der Einleitung des Raumordnungsverfahrens bis zur Fertigstellung der Anlage nur zweieinhalb Jahre vergangen sind, ist in Deutschland eher selten. Die räumlichen Gegebenheiten haben es ermöglicht, einen sportlich anspruchsvollen Meisterschaftsplatz, großzügige Übungsanlagen mit einem integrierten Kurzplatz sowie Clubhaus, Parkplätze und Maschinenhalle mit kurzen Wegen zu den einzelnen Einrichtungen zu kombinieren.

Rund 8000 qm Wasserfläche werten den Golfplatz spielerisch und ökologisch auf.



Das attraktive Clubhaus wird Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens auf der Golfanlage sein.

Zusätzliche Champion-Abschläge sorgen dafür, daß der Meisterschaftsplatz für alle Spieler eine faire Herausforderung darstellt. Taktisch platzierte Hindernisse wie Sandbunker, Teiche oder Bäume sowie abwechslungsreiche Spielbahnen verlangen den Spielern für ein gutes Ergebnis einiges ab. Durch die Aufteilung in fünf Par-3-Löcher, sechs Par-5-Löcher und sieben Par-4-Löcher weicht der Platz vom üblichen Schema ab, und die Schlußkombination der letzten vier Löcher sorgt für Spannung bis zum letzten Putt.

Um Spielern jeder Spielstärke, aber auch den zahlreichen Golf-Neulingen optimale Übungsmöglichkeiten zu bieten, wurde zentral eine große Übungswiese (Driving-Range) mit einer überdachten Abschlagshütte errichtet. Hier wird schon eifrig geübt, und der Golflehrer, Herr Holmes, führt bereits etliche Neulinge in die Geheimnisse des Golf ein. Planung und Konzeption der Gebäude



auf der Golfanlage besorgte Jochen Masche, Architekt BDA, aus Bad Windsheim; er hatte auch die Bauleitung inne.

Die Abschlagshütte ist so konzipiert, daß sie einen möglichst guten Witterschutz bietet und drei Golflehrer gleichzeitig unterrichten können. Durch die Ausrichtung nach Nordosten entfällt auch die Blendung der Spieler bei Sonne. Auch der fortgeschrittene Spieler wird immer wieder auf dem großen Übungsabschlag zu finden sein, sei es, um seinen Schwung zu verbessern oder aber noch ein paar Bälle zum Aufwärmen zu schlagen, bevor er seine Runde am direkt daneben liegenden Abschlag der ersten Spielbahn beginnt.



Hier rücken das neuerrichtete Clubhaus und der altherwürdige Wachturm der vormals freien Reichsstadt Windsheim perspektivisch zueinander.

Hier ist auch eines der beiden Übungsgrüns platziert. Unmittelbar östlich der Driving-Range liegt der mit sechs Grüns ausgestattete Kurzplatz. Dieser ist genauso hochwertig aufgebaut wie der Meisterschaftsplatz, nur sind hier die Dimensionen kleiner. Jedem Grün sind drei verschiedene Abschlüsse zugeordnet, so daß sich auch hier 18 verschiedene Spielbahnen ergeben. Die Qualität des Platzes macht es auch für den guten und erfahrenen Spieler interessant, sein Spiel mit den kurzen und mittleren »Eisen« zu verbessern.

Das architektonisch sehr gelungene und optimal platzierte Clubhaus enthält alle Einrichtungen, die zur Ausübung des Golfsports erforderlich sind. Im Erdgeschoß finden sich eine großzügige Eingangshalle, das Golfplatzsekretariat und der Pro-shop, in dem Golfschläger, Kleidung und jede Art von Zubehör erworben werden können. Das Club-Restaurant mit 65 Plätzen, Bar und großer Freiterrasse bietet einen hervorragenden Überblick über fast den ganzen Golfplatz. Die Veranstaltungen des Golfclubs werden in dem großen Clubraum mit rund 50 Plätzen stattfinden. Im Untergeschoß des Clubhauses sind Umkleieräume, Duschen und Caddyräume für die Spieler untergebracht, mit ebenerdigem Zugang zu der Golfanlage. In der sehr gut in den Hang integrierten Maschinenhalle finden sowohl ein moderner Maschinenpark als auch eine gut ausgerüstete Werkstatt Platz. Im westlichen Trakt befindet sich das Büro des Greenkeepers, die Sozialräume für die Pflegeteammannschaft und ein zusätzliches Büro mit Aufenthaltsraum für drei Golflehrer, dazu Sanitärräume für die

Benutzer des Kurzplatzes. Die Verbindung zwischen Übungsabschlag, Clubhaus und Maschinenhalle schafft ein großzügiger, alleeartig bepflanzter Parkplatz. Durch die Anlage von schrägen Rampen kann der Golfspieler seinen Taschenwagen trotz der Hangigkeit des Geländes um die Gebäude überall mühelos transportieren.

Die Golfanlage Bad Windsheim wurde in allen Bereichen sehr sorgfältig konzipiert und errichtet. Natürlich braucht es noch einige Zeit, bis der angestrebte Endzustand erreicht ist, aber Geduld ist ein wesentlicher Teil des Golfspiels. Gerne hoffe ich, daß die Golfanlage Bad Windsheim schon bald auch überregional bekannt wird und es heißt: »Es macht Spaß, hier zu spielen«, denn dann hat sich die Arbeit gelohnt.



Olcher Knoop, Jahrgang 1950, verheiratet, eine Tochter. Geschäftsführer der Firma »Das Golfkonzept« Knoop und Partner GmbH, Nürnberg. Golfspieler seit dem Jahr 1973, Handicap 8.